



### Sommer-Rätsel: Wo steht dieses steinerne Auge?

Diesen Sommer wird wieder gerätselt. Wir veröffentlichen in den nächsten Wochen ungewöhnliche Ansichten und Perspektiven von Denkmälern, Häusern, Landschaften oder Brunnen in und rings um Nagold, die unsere Leser erraten sol-

len. Wo steht dieses steinerne Auge? Wer die Lösung weiß, sollte sie per E-Mail an [redaktionnagold@schwarzwald-der-bote.de](mailto:redaktionnagold@schwarzwald-der-bote.de) oder per Post an Schwarzwälder Bote, Redaktion Nagold, Kirchstraße 14, 72202 Nagold schicken. Ein-

sendschluss ist Donnerstag, 27. August. Dank der Unterstützung der Hochdorfer Kronenbrauerei gibt es wieder etwas zu gewinnen: Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir bei jeder Rätselrunde eine Kiste Gerstensaft oder

Libella. Neu in diesem Jahr: Gerne dürfen auch Sie uns ein Rätselphoto per E-Mail zukommen lassen – wie in diesem Fall von Marlon Buckenmaier. Für jedes veröffentlichte Rätsel-Motiv gibt es ebenfalls ein Dankeschön. Foto: Buckenmaier

## Förderverein macht sich Sorgen

Hospiz | Von 2024 an ist die Einrichtung noch mehr auf Spenden angewiesen / Besuch von der CDU-Fraktion

Stefan Teufel ist schlichtweg begeistert. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und dort auch Vorsitzender des Arbeitskreises Soziales und Integration, macht nicht den Eindruck, als würde er allzu schnell zu Superlativen greifen.

Nagold. Doch nachdem ihm die Leiterin des Hospizes St. Michael, Jutta Benz und Bar-

bara Fischer, Vorsitzende des Fördervereins Stationäres Hospiz Nagold, die Einrichtung vorgestellt hatten, geriet der Politiker geradezu ins Schwärmen. Hier sei Gigantisches geleistet worden. Teufel sprach von einem Leuchtturm: »Der Bedarf war da und das Vorhaben wurde super umgesetzt.«

Der Sozialexperte der CDU war in Begleitung von Thomas Blenke, ebenfalls stellvertretender Fraktionsvorsitzender, nach Nagold gekommen. Teufel betonte, dass Blenke

als Abgeordneter des Landkreises Calw das Vorhaben stets unterstützt und wichtige Impulse bei der Realisierung gesetzt habe. Die CDU-Fraktion im Landtag habe das Projekt intensiv begleitet und sich für die Förderung durch das Land eingesetzt. Für beide Politiker ist die Hospizarbeit Bestandteil des Gesundheitswesens und der Daseinsvorsorge. »Ich weiß aus der eigenen Familie, was für eine großartige Arbeit in Hospizen geleistet wird«, betonte Blenke.

Das Hospiz in Nagold wäre ohne ein weit überdurchschnittliches bürgerschaftliches Engagement kaum zustande gekommen. Wie die Vorsitzende Barbara Fischer berichtete, zählte der Förderverein 2011 bei seiner Gründung 73 Mitglieder, heute sind es 562. Durch die großartige Unterstützung aus der Bevölkerung sowie aus Wirtschaft und Politik sei es dem Verein möglich gewesen, zu den Baukosten von 3,4 Millionen Euro nahezu eine Million Euro beizusteuern. Mit der St.

Elisabeth-Stiftung im ober-schwäbischen Bad Waldsee sei ein Bau- und Betriebsträger als Kooperationspartner gefunden worden. Diese Einrichtung beschäftigt 2646 Mitarbeiter und betreut 2265 Menschen, wie Vorstand Matthias Ruf berichtete.

Fünf Prozent der Kosten muss das Nagolder Hospiz selbst aufbringen. Das bereitet Barbara Fischer durchaus Sorgen. Es müsse intensiv um weitere Spenden und Förderer geworben werden. Derzeit sei ein Spendenaufkommen von jährlich 80 000 Euro notwendig. Es sei davon auszugehen, dass sich der Betrag ab 2024 auf 130 000 Euro erhöhe.

**Hospiz ist derzeit voll belegt**

Das Hospiz in Nagold ist mit acht Gästen derzeit voll belegt, wie Leiterin Jutta Benz berichtet. Beschäftigt werden 14 Pflegekräfte und drei Hauswirtschafterinnen. Die Einrichtung arbeitet mit drei Palliativmedizinern und drei Seelsorgern (katholisch, evangelisch und evangelisch-methodistisch) zusammen. Ganz wichtig, so betont Benz, sei die Arbeit der derzeit zwölf Ehrenamtlichen. Denn dem Selbstverständnis des Hospizes nach gehe es nicht allein um die Versorgung. Man wolle den Gästen ein Leben bis zum Tod, nach Möglichkeit »die letzten Sonnenstunden des Lebens« ermöglichen. Da bedürfe es vieler Gespräche, die durchaus auch mal mehrere Stunden dauern können.



Stefan Teufel und Thomas Blenke (von links) informieren sich im Hospiz St. Michael.

Foto: Alber

### Nagold

■ **Spaß und Sport – Beweg im Kleb:** Heute, 9 Uhr VHS Mix – Fit Mix mit Beckenbodenelementen im Boysen Forum, 17 Uhr VHS Mix – Pilates im Boysen Forum.

■ **Die A.S.M. aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander«** für Behinderte und Nichtbehinderte e.V., lädt alle, die nicht einsam sein wollen, zur Kaffeekontaktunde am heutigen Dienstag, 25. August, von 15 bis 18 Uhr in die Räume der A.S.M., Uferstraße 42 in Nagold, ein.

■ **Die Donnerstagswanderer** vom SWV treffen sich Donnerstag 27. August am Busbahnhof zur Fahrt nach Emmingen. Die Wanderung geht zurück nach Nagold. Masken nicht vergessen.

■ **Die Jung-Senioren** des Schwarzwaldvereins Nagold treffen sich erstmalig nach langer Coronapause am Freitag, 28. August, um 14 Uhr am Minigolfplatz in Nagold. Nach einer Minigolf-Runde mit dem nötigen Abstand ist ein Ausklang im Wanderheim vorgesehen. Eine Maske sollte mitgebracht werden.

■ **Der Jahrgang 1937** muss das für heute, 25. August, geplante Treffen absagen, da das Lokal wegen Ferien bis September geschlossen ist.

### Werktags-Aktive auf dem Waldenserweg

Nagold. Die August-Etappe der Werktags-Aktiven des DAV findet am Mittwoch, 26. August statt. Mit Bahn und Bus fährt man ab Nagold über Pforzheim nach Frielzheim, von dort wandert man über den Geisberg nach Perouse und weiter nach Merklingen. Für die Rückfahrt nach Nagold benutzt man zunächst den Linienbus nach Calw mit Umstieg in Weil der Stadt, dann fährt man mit der Bahn nach Nagold. Die 21 Kilometer lange Strecke führt über bequeme Wirtschaftswege, die Wanderzeit beträgt etwa fünfeinhalb Stunden. Gäste sind wie immer willkommen. Genauere Informationen wegen Abfahrtszeiten unter [jh@dav-nagold.de](mailto:jh@dav-nagold.de) oder Telefon 07054/7937.

### Ebhausen

#### Ruheständler unterwegs

Ebhausen. Die Ruhestandsgesellschaft Ebhausen unternimmt nach langer Coronapause wieder eine Ausfahrt. Sie führt am Donnerstag, 10. September, in das Murgtal. Anmeldung zur Fahrt nimmt Egon Rau unter der Telefonnummer 07458/7214 entgegen.

### Haiterbach

#### Wanderung am Feierabend

Haiterbach. Die nächste Wanderung der Feierabend-Wanderer des SWV Haiterbach findet am Freitag, 28. August, ab 19 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der katholischen Kirche in Haiterbach, Ziel ist in Neu-Nuifra die Gaststätte Adler. Wanderführer ist Heidi Rümmele. Wer Lust hat in der Gruppe zu wandern und den Stress des Tages hinter sich zu lassen, ist eingeladen.

#### Rentnerstammtisch im Sportheim

Haiterbach-Beihingen. Am Donnerstag, 27. August, treffen sich die Beihinger Rentner wieder zum gemütlichen Stammtisch im Beihinger Sportheim ab 19 Uhr. Neulinge sind willkommen.